

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 12.02.2026)

Titel: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

1 Lebenslanges Lernen und Kulturelle Bildung

2 Lebenslanges Lernen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens. In
3 **Bibliotheken, Volkshochschulen und Musikschulen** unterstützen wir vielfältige
4 Angebote für Alle.

5 **Bibliotheken** sind durch vielfältige Veranstaltungen ein **Treffpunkt** für alle:
6 Arbeits-, Lern- und Aufenthaltsorte mit politischer und kultureller Bildung,
7 digitalen Zugängen, offene Werkstätten (Makerspaces) und niedrigschwelliger
8 Hilfe wie dem **Digital-Zebra**, das Menschen dabei hilft, sich im digitale Alltag
9 zurechtzufinden.

10 Wir werden für sie werben, damit sie eine noch größere Reichweite erzielen. Für
11 möglichst niedrigschwellige Beratungsangebote werden wir mehr Familien- und
12 **Sozialberatungen** dezentral in Bibliotheken, aber auch in **Familienbüros** und
13 **Einkaufszentren** ermöglichen. Wir bemühen uns um Sonntagsöffnungen und
14 Bibliotheksaußenstellen an Schulen. Die **Bücherbusse** bleiben erhalten.
15 Perspektivisch setzen wir uns für einen neuen Bibliotheksstandort in
16 Lichterfelde Süd ein.

17 Wir fördern **musikalische Bildung** für alle. Niedrigschwellige Angebote wie das
18 „Instrumentenkarussell“ und **musikalische Früherziehung** erhalten wir. Den Verleih
19 von **Instrumenten** an Kinder und Jugendliche bauen wir aus - besonders für
20 diejenigen, die sich die Kosten nicht leisten können. Wir verbessern die
21 Vernetzung von Musikfachbereichen an Schulen mit **Musikschullehrkräften**.

Wir bemühen uns um eine korrekte Vertragssituation aller Lehrkräfte an der Musikschule und erwarten eine zügige Umsetzung des Herrenberg-Urteils auf Bundesebene. Die **Jugendkunstschule** stärken wir als Ort der Kreativität.

Volkshochschulen erhalten wir als wichtigen Lernort für alle Generationen. Wir unterstützen sie als Orte des **lebenslangen Lernens**, der **Integration** und des Austauschs.

Medienkompetenz in jedem Alter

Um den souveränen und sicheren Umgang mit den sozialen **Medien** zu erlernen, wollen wir mit Unterstützung des **Medienkompetenzzentrums** Kurse für alle Altersstufen anbieten. Dabei haben wir junge und ältere Menschen ebenso im Blick wie Eltern mit Kindern im Kita- und Schulalter.

Generationen profitieren voneinander

Um die **Generationen** mehr zusammenzuführen, unterstützen wir die **Lese- und Rechenpaten** in Schulen und Kitas, ferner Kurse zu handwerklichen Techniken wie der **Fahrradreparatur** an **Schulen** und **Jugendfreizeiteinrichtungen**.

Deutsch für alle

Wir setzen uns im Sinne einer besseren **Integration** dafür ein, dass wir genügend **Deutschkurse** für neu zugewanderte Erwachsene anbieten.

Wir unterstützen **Bürgerinitiativen**, die **Bücherboxen** begleiten. So erreichen wir mehr Miteinander und weitere **Treffpunkte** in den Kiezen.

Der Schatz vor der Tür

Kultur ist kein Luxus, sondern Grundlage einer lebendigen, demokratischen Gesellschaft. Wir stärken **kulturelle Bildung** als langfristige Befähigung. Wir ermöglichen kulturelle Teilhabe für alle, unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Bildungshintergrund – etwa indem wir möglichst vielen Kindern ermöglichen, ein Instrument zu lernen.

Wir wollen, dass der **Kulturstandort** Steglitz-Zehlendorf sichtbarer wird. Dies kann sowohl durch die bessere "Vermarktung" bestehender Institutionen und

Initiativen erfolgen als auch durch Erweiterung der Angebote, wie etwa die Erschließung von Standorten des Bezirks im Programm der vielfältigen Festivals in Berlin. Wir setzen uns dafür ein, dass Träger und Einrichtungen langfristig finanziert werden.

Kulturorte sichern und erschließen

Kulturorte erschließen wir je nach Möglichkeit langfristig oder temporär und setzen uns für tragfähige Konzepte ein – etwa für das Stadtbad Steglitz, den Mäusebunker oder das Kraftwerk Steglitz. Bestehende Kulturorte wie das Haus am Waldsee, die Liebermann-Villa und das Kunsthaus Achim Freyer unterstützen wir weiterhin vom Bezirk aus.

Leerstand nutzen wir für **kulturelle Zwischennutzung**, Begegnungsstätten und Kunstausstellungen. Außerdem wollen wir **temporäre Kunst- und Kulturstraßen** sowie Kulturparkplätze ermöglichen. Bezirkseigene Räume öffnen wir für Ausstellungen. Die Raumvermittlung verbessern wir durch Weiterentwicklung der Raumbörse. Den Kulturkorso fördern wir weiterhin.

Künstler*innen unterstützen

Wo es sich anbietet, stellen wir Künstler*innen kostenlose Unterrichts- und Arbeitsräume in bezirkseigenen Einrichtungen zur Verfügung, organisieren Veranstaltungen zur kulturellen Teilhabe und schaffen Kulturwerkstätten und -cafés.

Wir gestalten die Vergabe bezirklicher Fördergelder transparent. Wir setzen uns für angemessene Ausstellungshonorare und geschlechtergerechte Partizipation ein. Im Bezirk beheimatete Künstler*innen berücksichtigen wir besonders.

Erinnerungskultur

Erinnerungskultur ist für uns ein wichtiger Teil der Kulturpolitik, da sie sowohl eine bewusste Reflektion über die Erfolge, aber auch über die Fehler einer Gesellschaft beinhaltet. Sie trägt damit zu einer Identität unserer Gesellschaft als sozial, friedlich und weltoffen bei. Gerade heute müssen neue Formen der Erinnerungskultur gefunden und etabliert werden, da lebende Zeitzeugen z.B. des Nationalsozialismus nicht mehr vorhanden sind, die Geschichte dazu aus erster Hand vermitteln könnten. Die **Umbenennung von Straßen** ist dabei ein mögliches Instrument.